



JENA

LICHTSTADT.

Bürgerhaushalt 2008



Entscheiden Sie mit über die Verwendung der Mehreinnahmen des Vorjahres

Im Jahr 2007 konnte die Stadt Jena einen Überschuss in Höhe von 20,7 Mio. € verbuchen, insbesondere aus unerwarteten Gewerbesteuererträgen. Von diesem Überschuss müssen 3,5 Mio. € als Mindestrücklage nach Thüringer Haushaltsrecht verbleiben. Ferner sieht bereits der Haushaltsplan 2008 außerordentliche Tilgungen in Höhe von 2,9 Mio. € vor und aufgrund von rechtlichen Verpflichtungen sind weitere 1,2 Mio. € zweckgebunden in der Rücklage vorzuhalten. Somit kann nun nach politischen Vorgaben über 13,1 Mio. € für bisher ungeplante Maßnahmen entschieden werden. Im Vorfeld der Entscheidung haben die Stadtratsfraktionen Vorschläge unterbreitet, die Ihnen auf den folgenden Seiten einzeln präsentiert werden.

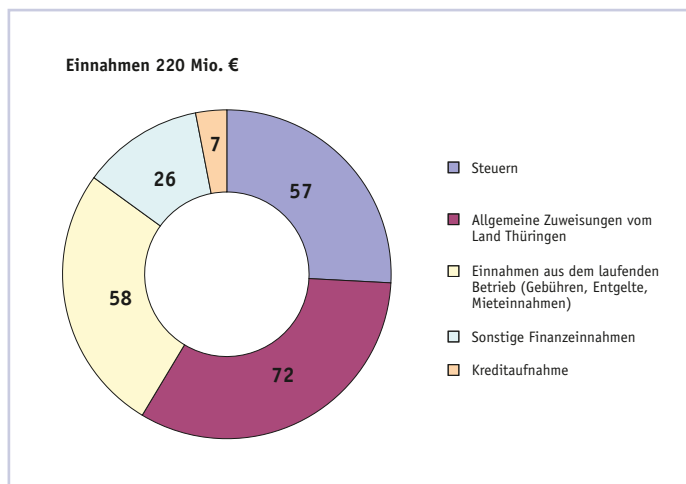
Am Ende des Heftes finden Sie eine Übersicht aller Vorschläge der Fraktionen und der Verwaltung und Sie können hinter jeder Maßnahme Ihre persönliche Bewertung abgeben. Ihre Meinungsäußerung wird vor der Entscheidung im Stadtrat am 09.07.08 ausgewertet und fließt in die Meinungsbildung der Stadtratsmitglieder ein.

Nutzen Sie die Chance, Einfluss auf die Entwicklung Ihrer Stadt zu nehmen!

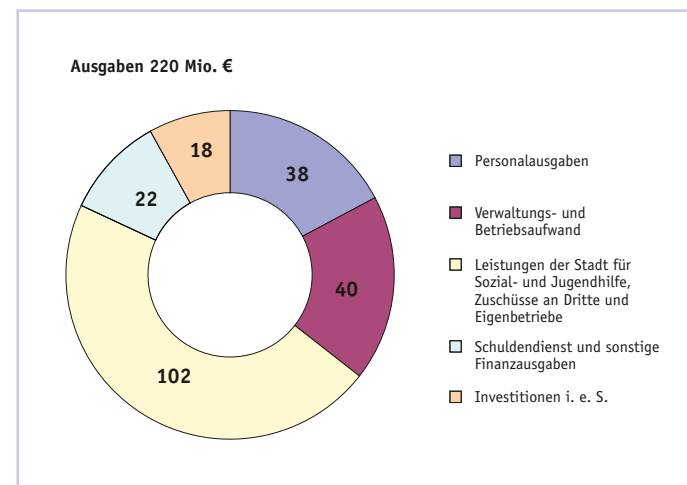
Über die getroffene Entscheidung zur Mittelverwendung durch den Stadtrat werden wir Sie zeitnah über unsere Internetseite unter: www.jena.de/buergerhaushalt und über die Tageszeitungen informieren.

Die Ausgangssituation

Der Haushalt 2008 der Stadt Jena umfasst ein Volumen von insgesamt ca. 220 Mio. €, wovon rund 27 Mio. € für Investitionen im weiteren Sinne und 193 Mio. € für laufende Zwecke eingesetzt werden.



Grafik 1: Einnahmen



Grafik 2: Ausgaben

Vorschlag 1: Rückführung der Verschuldung

vorgesehener Betrag: 13,1 Mio. €
Auswirkungen: jährlich ca. 1 Mio. €

Die Stadt Jena hat aktuell Schulden in Höhe von 85,9 Mio. € und zahlt dafür in diesem Jahr 9,4 Mio. € Schuldendienst. Bei einer Verwendung der Mehreinnahmen zur Entschuldung können bei einer unterstellten Laufzeit von 20 Jahren und einem angenommenen Zinssatz von 5 % in den Folgejahren ca. 19,9 Mio. € an Zins und Tilgung jährlich eingespart werden. Die so eingesparten Gelder stehen dann für laufende Zwecke zur Verfügung.

Vorschlag 2: Gründung einer Stiftung Jugend, Bildung, Kultur

vorgesehener Betrag: 3 Mio. €

3 Mio. € sollen in eine Stiftung „Kinder, Jugend, Bildung, Migration“ eingebracht werden. Geld ist in Stiftungen nachhaltig angelegt. Laut Thüringer Kommunalordnung kann die Stadt, unter dem Vorbehalt der

Zustimmung durch das Landesverwaltungsamt, Vermögen in eine Stiftung einbringen. Aus dem Erlös könnten langfristig Kinder und Schüler aus sozial benachteiligten Familien oder mit Migrationshintergrund im Sozial-, Kultur- und Bildungsbereich gefördert werden. Unabhängig vom Haushalt stünden jährlich ca. 75.000 € zur Verfügung.*

Vorschlag 3: Investitionen ins Jenaer Straßennetz

vorgesehener Betrag: 3,7 Mio. €
Auswirkungen: 3,7 Mio. € Einsparung

Das Jenaer Straßennetz weist nach Schätzungen des Baudezernats einen Sanierungsstau von ca. 150 Mio. € aus. Insbesondere unterlassene Instandhaltung hat aus kleineren Löchern schnell größere Schäden werden lassen. Um diesen Trend zu stoppen, ist in der Zukunft ein Investitionsprogramm aufzulegen, dessen Finanzierung derzeit aber noch nicht geklärt ist. Nutzt man das Geld dieses Jahr für den Straßenbau, können Mittel in gleicher Höhe in zukünftigen Jahren eingespart werden.

* Die Verwaltung hält eine Stiftungsgründung in dieser Form für nicht genehmigungsfähig.

Vorschlag 4:

Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes

vorgesehener Betrag: 2,5 Mio. €
Auswirkungen: keine, wenn einmalige Absenkung, sonst 2,5 Mio. € jährlich

Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes auf 380 v. H. Seit 2005 wurde der Gewerbesteuerhebesatz schrittweise erhöht, obwohl es nie nötig gewesen wäre. Das Steueraufkommen war immer besser als geplant. Jena steht im Wettbewerb mit seiner unmittelbaren Umgebung (z. B. hat Kahla 330 oder Großschwabhausen 260 v. H.). Ein niedrigerer Steuerhebesatz ist ein Standortvorteil und damit aktive Wirtschaftsförderung. Das heute gute Steueraufkommen ist der Beweis für die richtigen wirtschaftspolitischen Weichenstellungen der ersten Jahre nach 1990.

Vorschlag 5:

Schulbaufinanzierung

vorgesehener Betrag: 2,0 Mio. €

Bildung ist der beste Rohstoff. Jena hat immer noch sanierungsbedürftige Schulgebäude. Der städtische Immobilienbetrieb KIJ soll mit zusätzlichem Kapital ausgestattet werden, damit die Schulsanierung, z. B. der Neubau einer Aula im Abbe-Gymnasium, beschleunigt werden kann. Denn selbst wenn eine Beschleunigung im Einzelfall nicht immer möglich ist, können dadurch zumindest aber weitere Verzögerungen vermieden und so die Lernbedingungen nachhaltig verbessert werden.

Vorschlag 6:

Finanzierung neuer Schulausstattungen

vorgesehener Betrag: 1,5 Mio. €
Auswirkung: 1,5 Mio. € Ersparnis

Jena verfügt über eine moderne und vielfältige Schullandschaft. Durch ein umfassendes Sanierungsprogramm werden bis 2012 nahezu alle Schulgebäude saniert. Insbesondere die Ausstattung des Berufsschulzentrums Göschwitz erfordert erhebliche Mittel, weil hier fachspezifische Ausstattungsgegenstände beschafft werden müssen. Da alle Beteiligten die moderne Ausstattung für notwendig halten, müssten die Mittel in den Folgejahren bereitgestellt werden, wenn sie nicht aus dem Überschuss des Jahres 2007 finanziert würden.

Vorschlag 7:

Ausbau des Jenaer Radwegesystems

vorgesehener Betrag: bis zu 1,5 Mio. € über 3 Jahre

Radfahren ist nach der jüngsten Sportstudie der Stadt die meist verbreitete Sportart in Jena. Mit dem Rad können die Strecken in der Innenstadt aber auch im gesamten Saaletal ohne größere Anstrengung erfahren werden, doch fehlt es bislang stellenweise an geeigneten Wegeführungen. Diese Lücken sollen geschlossen und die Qualität der Radwege verbessert werden. Gleichzeitig bietet der Ausbau des Radwegenetzes erhebliche touristische Chancen (Saaleradwanderweg).

Vorschlag 8:

Bedarfsgerechte Finanzierung Sockelbetrag Jugendförderplan 2009 – 2011

vorgesehener Betrag: 1,2 Mio. € über 3 Jahre

Die Jugendpauschale des Landes ist für die Jahre 2010 und 2011 nicht gesichert. Damit steht der Sockel des Jugendförderplans in

Höhe von 80 % der Gesamtkosten in Frage. Deshalb soll der Zuschuss der Stadt zum Jugendförderplan für die Jahre 2009 – 2011 um 400.892 € erhöht werden. Das bedeutet eine Mindestsicherung der freien Träger der Kinder- und Jugendarbeit.

Vorschlag 9:

Kommunales Programm Schulsozialarbeit

vorgesehener Betrag: 0,9 Mio. €

An den Jenaer Schulen fehlen Schulsozialarbeiter. Insbesondere die Berufsbildenden Einrichtungen haben einen höheren Bedarf angezeigt. Deshalb soll ein kommunales Programm für die Schulsozialarbeit geschaffen werden.

Vorschlag 10:

Erhöhung des Freibetrages in der Kita-Gebührensatzung auf 1.150 €

vorgesehener Betrag: 0,4 Mio. €

Durch Anhebung des Freibetrags könnten Geringverdiener von Kitagebühren befreit und die Mehrheit der Gebühren zahlenden Eltern für ein Jahr entlastet werden.

Vorschlag 11:

Neubau eines Denkmals

vorgesehener Betrag: 0,3 Mio. €
Folgekosten: noch nicht ermittelbar

Die Diskussion um die Errichtung eines Denkmals für die Verfolgten der kommunistischen Diktatur wurde durch das Angebot eines Stifters angeregt. Auch wenn dieser sich aus dem Prozess zurückgezogen hat, soll das Denkmal errichtet werden. Wird es nicht aus dem Überschuss 2007 finanziert, soll es in den kommenden Jahren dennoch in den Haushalt eingestellt werden.

Vorschlag 12:

Schulbeihilfen

vorgesehener Betrag: 0,1 Mio. €
Auswirkungen: keine, wenn Einmalaktion, sonst 0,1 Mio. € jährlich

In Jena leben derzeit ca. 1.500 schulpflichtige Kinder in Familien, die Leistungen nach dem SGB II (Hartz IV) erhalten. Im Regelsatz ist der besondere Bedarf von Schulkindern wie Schulranzen, Sportschuhe, Arbeitshefte, Füller, Zeichenmaterial etc. nicht berücksichtigt. Abweichende oder zusätzliche Leistungen sind derzeit nicht möglich.

Vorschlag 13:

Kulturförderung

vorgesehener Betrag: 0,1 Mio. €

Nach ständiger Kürzung der Zuschüsse für Kulturvereine in den letzten Jahren stehen viele Träger nunmehr am Rande der Arbeitsfähigkeit. Dieses Jahr ist der Fond schon ausgeschöpft, weitere Projekte können nicht mehr unterstützt werden. Hier soll eine Aufstockung Abhilfe schaffen. Darüber hinaus sollen über diese Mittel die Bestände der Ernst-Abbe-Bücherei erneuert und vergrößert werden.

Vorschlag 14:

Förderung der Sozialvereine

vorgesehener Betrag: 0,05 Mio. €

In der Stadt Jena sind sehr viele Vereine aktiv. Gerade im sozialen Bereich steigt die Notwendigkeit ehrenamtlichen Engagements. Die finanziellen Mittel für die Vereinsförderung sind jedoch knapp bemessen, so dass viele Projekte nicht oder nur teilweise gefördert werden können.

Vorschlag 15:

Sozialarbeiter bei Jenaarbeit

vorgesehener Betrag: 0,1 Mio. €
Auswirkungen: keine, wenn
Einmalaktion, sonst
0,1 Mio. € jährlich

Im Eigenbetrieb Jenaarbeit sind derzeit mehr als 3.100 langzeitarbeitslose Männer und Frauen unterschiedlichen Alters und verschiedener Berufe gemeldet. Viele von ihnen haben familiäre, psychische oder weitere Probleme, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verringern und bei denen weder Leistungsbetreuer noch Fallmanager wirklich helfen können. Hilfebedürftige Langzeitarbeitslose sollen deshalb durch Sozialarbeiter betreut werden.

Vorschlag 16:

Anschaffung BMX-Elemente

vorgesehener Betrag: 0,07 Mio. €
Auswirkungen: Wartung, ggf. Ersatzbauten in den Folgejahren

Der Bedarf eines BMX-Fahrrad-Parks wurde sowohl seitens des Jugendamtes der Stadt Jena festgestellt als auch in Stadtteilkonferenzen / Planungsraumkonferenzen festgehalten. Um den Bau voranzutreiben und das Paradies um eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Jugendliche zu erweitern, sollte die Finanzierung der Elemente des Parks in Höhe von 70.000 € erfolgen.

Vorschlag 17:

Beteiligung der Stadt an Sanierungen universitärer Einrichtungen

vorgesehener Betrag: ohne Angabe

Wie an den Schulgebäuden, so gibt es auch Sanierungsbedarf bei der Universität, ohne deren Einrichtungen Jena als Tourismusziel und Wirtschaftsstandort weniger interessant wäre. Hier überlappen sich öffentliche Interessen mit denen der Universität. Mit städtischer Beteiligung an der Sanierung universitärer Einrichtungen kann der Sanierungsstau abgebaut werden, z. B. die „Rose“ in der Johannisstraße.

Vorschlag 18:

Weiterentwicklung des Inselplatzes

vorgesehener Betrag: ohne Angabe

Der Trend geht zum Wohnen in der Innenstadt. Kurze Wege, weniger Verkehrsaufkommen und mehr urbanes Leben mitten in der Stadt. Auf Grund der Idee, den Inselplatz für Wohnzwecke, Handel und Gastronomie zu nutzen, ist das Projekt in das Landesförderprogramm „Genial zentral“ aufgenommen worden. Jetzt fehlen nur noch die städtischen Eigenmittel. Die Zeit ist hier günstig wie nie. Auch treibt die steigende Nachfrage die Mieten in die Höhe. Dem muss die Stadt durch ein höheres Angebot entgegenwirken.

Jetzt sind Sie am Zug!

Bitte wählen Sie maximal drei Vorschläge aus. Den Vorschlag mit der höchsten Priorität bewerten Sie bitte mit der Ziffer 3, den nächsten mit der Ziffer 2 und den dritten mit der Ziffer 1.

Vorschlag Nr:	Bezeichnung / Maßnahme	Ihre Abstimmung
1	Rückführung der Verschuldung	
2	Gründung einer Stiftung Jugend, Bildung, Kultur	
3	Investitionen ins Jenaer Straßennetz	
4	Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes	
5	Schulbaufinanzierung	
6	Finanzierung neuer Schulausstattungen	
7	Ausbau des Jenaer Radwegesystems	
8	Jugendförderplan	
9	Kommunales Programm Schulsozialarbeit	
10	Senkung der Kitagebühren für ein Jahr	
11	Neubau eines Denkmals	
12	Schulbeihilfen	
13	Kulturförderung	
14	Förderung der Sozialvereine	
15	Sozialarbeiter bei Jenaarbeit	
16	Anschaffung BMX-Elemente	
17	Beteiligung der Stadt an Sanierungen universitärer Einrichtungen	
18	Weiterentwicklung des Inselplatzes	

Die Bürgerversammlung zu diesem Thema, bei der Sie weitere Nachfragen stellen und Ihre Abstimmung abgeben können, findet am **30. Juni 2008 um 17:00 Uhr** in der Rathausdiele statt.

Seien Sie herzlich willkommen!

Sollten Sie den Termin nicht wahrnehmen können, können Sie Ihren Stimmzettel auch an allen Standorten der Stadtverwaltung abgeben bzw. sich bei der Stimmabgabe im Internet unter: www.jena.de/buergerhaushalt bis zum **02. Juli 2008** beteiligen.

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Jena

Postadresse: Stadtverwaltung Jena
Fachbereich Finanzen
Postfach 100 338, 07703 Jena

Besucheradresse: Löbdergraben 12, 07743 Jena

Kontakt: Telefon: 03641-49-3005
Fax: 03641-49-3044
buergerhaushalt@jena.de

Layout, Druck: www.ctw-jena.de

Auflage: 5.000

Redaktionschluss: 04.06.2008

Fotonachweis: Tino Zippel

Das Projekt wird gefördert durch:



Europäische Gemeinschaft, Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung (EFRE),



Freistaat Thüringen, Ministerium für Landwirtschaft,
Naturschutz und Umwelt

Nachdruck, Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung
des Herausgebers und mit Quellenangabe.
Alle Angaben ohne Gewähr.